

Gute Bilanz für Umwelt und Soziales

■ **ESSLINGEN:** 52 000 Kilometer bei Aktion „CO₂-neutral zur Arbeit“ gesammelt

Die zweite Runde der Aktion „CO₂-neutral zur Arbeit“ der Standortinitiative Neue Neckarwiesen (Sinn) ist abgeschlossen. Insgesamt wurden in der Zeit fast 52 000 Kilometer klimaneutral zurückgelegt und damit rund 7,5 Tonnen CO₂ eingespart. Die beteiligten Betriebe honorierten die Anstrengungen ihrer Mitarbeiter mit Spenden für soziale Zwecke.

VON PETER STOTZ

Im vergangenen Sommer haben die Mitarbeiter von sieben Unternehmen im Gewerbegebiet Oberesslingen/Zell drei Monate lang, nämlich zwischen Juni und September, ihren Arbeitsweg möglichst häufig ohne Auto und damit CO₂-neutral zurückgelegt. „Wir waren optimistisch gestimmt, dass wir das Ergebnis vom letzten Jahr noch toppen können“, sagte Elli Roderburg-Schnierle, Vorsitzende der Standortinitiative und Geschäftsführerin des Autohauses Jesinger, zum Abschluss der Aktion „CO₂-neutral zur Arbeit“. Dieses Mal seien sogar

ein Viertel mehr Kilometer als der Erdumfang erreicht worden: „Das ist sehr beeindruckend.“

Genau 51 858 Kilometer kamen bei der Aktion insgesamt zusammen, die zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Elektroautos, als Mitfahrer in Fahrgemeinschaften oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln bewältigt wurden. Der Umwelt wurden dadurch fast 7,5 Tonnen CO₂-Eintrag erspart. „Das ist eine Bilanz, die sich wirklich sehen lassen kann“, sagte Roderburg-Schnierle.

Wie bereits im vergangenen Jahr hatten die beteiligten Unternehmen ihre Mitarbeiter über den Aspekt des Klimaschutzes hinaus mit der Zusage motiviert, pro CO₂-neutral absolviertem Kilometer einen Betrag von mindestens drei Cent für soziale Zwecke zu spenden. Wie Elli Roderburg-Schnierle berichtete, haben die Betriebe „noch sehr großzügig aufgerundet“, sodass am Ende 3024 Euro in der Kasse klingelten.

Elli Roderburg-Schnierle, Claudia Thomas, Gewerbegebietsmanagerin der Sinn, und Nathalie Bankston, Arbeitsschutz- und Umwelt-

beauftragte im Verlagshaus Bechtle und Mitinitiatorin der Aktion, haben nun die Spenden übergeben. Je ein Drittel der Gesamtsumme geht an die Werkstätten Esslingen-Kirchheim (WEK), die Nikolauspflge/Haus des Blindenhandwerks und den Tierpark Nymphaea.

Der WEK-Geschäftsführer Volker Ditzinger berichtete, dass die Spende für den Aufbau des InfoMobils der Einrichtung verwendet werden solle. Die Nikolauspflge wird eine digitale Portalwaage anschaffen, um den sehbehinderten Mitarbeitern zeitgemäße Arbeitsbedingungen zu ermöglichen. „Derzeit mühen sie sich noch mit einer uralten Kartoffelwaage ab“, erzählte die Leiterin Sylvia Prokosch. Im Tierpark Nymphaea solle die Spende in die Modernisierung der Volieren fließen, kündigte der Vereinssprecher Edgar Kässer an.

Für sie seien die Spendengelder also gut angelegt, sagte Elli Roderburg-Schnierle. „Für uns ist das Motivation genug für eine Fortsetzung der Aktion im nächsten Jahr und wir hoffen, dass es auch unsere Mitarbeiter motiviert.“



Für die Kilometer, die ihre Mitarbeiter im Sommer CO₂-neutral zur Arbeit zurückgelegt haben, haben die an der Aktion beteiligten Firmen Geld gespendet. Dieses kommt nun sozialen Einrichtungen zugute. Foto: Stotz